

Ratsfraktion Simmerath

52152 Simmerath, Promenadenweg 10

Fraktionsvorsitzender Hermann-Josef Bongard

Tel.: 02473-3041 und 0151-19373419

Fax: 02171-39951-228

E-Mail: hj.bongard@t-online.de



Stellungnahme der FDP-Fraktion zum Entwurf des Haushaltsplanes 2012 der Gemeinde Simmerath

15. April 2012

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
meine Damen und Herren,

Freiheit zur Verantwortung ist ein liberales Motto, mit dem ich auch meine Stellungnahme zum Haushalt (HH) 2012 der Gemeinde Simmerath überschreiben möchte.

Trotz der bestehenden strukturellen Unterfinanzierung der Kommunen durch Bund und Land bei der Finanzierung der viel zu hohen Soziallasten, der immer wichtiger werdenden Betreuung der unter 3-jährigen, der Eingliederungshilfen für Behinderte Menschen, im Asylbereich und nicht zu Letzt durch die Finanzbeteiligung am Fonds Deutsche Einheit, immerhin ein Betrag von rd. 310 T Euro, liegt es in unserer Verantwortung, das uns mögliche zur Konsolidierung des HH der Gemeinde Simmerath zu tun.

Mit dem rechtzeitigen Gegensteuern und der Stärkung der eigenen Steuerkraft durch die Erhöhung der Grundsteuer im letzten Jahr sind wir dieser Verantwortung gerecht geworden und haben durch diese nachhaltige Einnahmeverbesserung, von in diesem Jahr ca. 420 T Euro gegenüber 2010, das Abgleiten in ein Haushaltssicherungskonzept (HSK) verhindert.

Damit haben wir uns den wesentlichsten Teil der kommunalen Selbstverwaltung, die Freiheit und Selbstbestimmung über die Finanzen der Gemeinde Simmerath erhalten.

Für das Haushaltsjahr 2012 errechnet sich ein Defizit von rd. **2,87** Millionen (Mio) Euro.

Auch wenn dieses Defizit um über 1,2 Mio Euro niedriger ausfällt als im Vorjahr, ist damit keineswegs eine Trendwende zum Besseren verbunden.

Durch die Umverteilung der rot-grünen Landesregierung zu Lasten der Gemeinden im ländlichen Raum kommt es zu empfindlichen Einschnitten bei den Mittelzuweisungen. Allein bei den Schlüsselzuweisungen erhält die Gemeinde Simmerath im kommenden Jahr nur noch rd. 45 % der Mittelzuweisungen des Jahres 2008, ein Minus von 2,6 Mio Euro.

Positiv zu verzeichnen ist, dass der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer nach der Stagnation der letzten Jahre, durch die nachhaltige gesamtwirtschaftliche Belebung, mit einem Zuwachs von rd. 900 T Euro wieder einen erfreulichen Trend nach oben zeigt.

Auch wenn die Gewerbesteuer nicht so üppig sprudelt, wie wir uns das erhofft hatten, ist dennoch auch hier ein stetiger aufsteigender Trend zu verzeichnen.

Das die Höhe der Städteregionsumlage insgesamt annähernd konstant bleibt, würdigen wir als ein positives Signal, obwohl die politische Stagnation und die weit verbreitete Unfähigkeit der Verwaltungsebenen konstruktiv zusammen zu arbeiten zu größter Sorge Anlass gibt.

Die Verantwortung für die Konsolidierung des HH zeigt sich auch daran, dass zahlreiche Investitionen insbesondere im Straßenbau und Abwasserbereich, mit einem Gesamtvolumen von fast 1,475 Mio Euro, in die kommenden Jahre verschoben werden. Hierdurch kann die Kreditaufnahme in 2012 auf 875 T Euro reduziert werden. Bei laufenden Tilgungen von rd. 1,62 Mio Euro reduzieren sich damit auch die Schulden der Gemeinde Simmerath um ca. 745 T Euro.

Im Finanzplanungszeitraum 2012 – 2015 bleibt die Kreditaufnahme auch in den kommenden Jahren unter der Höhe der jährlichen Tilgung, so dass ein Abbau der Verschuldung bis Ende 2015 auf ca. 24,5 Mio € erfolgen kann.

Dagegen steigen die Liquiditätskredite, auf Grund der jährlichen HH-Fehlbeträge bis zum Ende 2015 auf über 19 Mio Euro an.

Eine Besorgnis erregende Entwicklung, da diese Liquiditätslücke i.W. auf der Eingangs geschilderten mangelnde finanziellen Ausstattung der Gemeinde bei der Übertragung von Aufgaben durch Bund und Land basiert und somit von der Gemeinde Simmerath alleine nicht kompensiert werden kann.

Aber auch im Bereich der konsumtiven Ausgaben wird der Wille zur Konsolidierung deutlich sichtbar.

Entgegen den HH-Anmeldungen wurde der Unterhaltungsaufwand um fast 320 T Euro gekürzt. Insbesondere die Kürzungen im Bereich der Straßenunterhaltung schmerzen dabei besonders. Da aber allein schon aus personellen Gründen, wegen der Unterbesetzung im Tiefbauamt, in diesem Jahr kein großes Instandsetzungsprogramm umgesetzt werden kann müssen wir dies für 2012 akzeptieren.

Durch die Erhöhung des Ansatzes in der Finanzplanung für 2013 um 50 T Euro möchten wir aber bereits heute ein deutliches Signal für eine nachhaltige Straßeninstandsetzung im Jahr 2013 setzen. Dies betrifft insbesondere auf die Instandsetzung der Lindenstraße in Simmerath zu.

Ähnlich verhält es sich auch mit der Erneuerung der Straße von Erkensruhr nach Hirschrott.

Auch diese dringende Instandsetzungsmaßnahme müssen wir leider um ein Jahr nach 2013 verschieben. Auch hier stellen wir durch die Eintragung einer Verpflichtungsermächtigung sicher, dass die Erneuerung frühzeitig im nächsten Jahr begonnen kann.

Ebenso wie viel Waldwege übernimmt auch unser weit verzweigtes Wirtschaftswegenetz zunehmend Freizeitfunktionen für Wanderer, Jogger, Radfahrer und viele weitere Akteure, sowohl für die eigene Bevölkerung, wie aber auch für den Tourismus.

Um dieser zunehmenden Freizeitnutzung gerecht zu werden, wollen wir in den kommenden Jahren die Mittel für die Instandhaltung dieser Wege substantiell erhöhen.

Einer der wenigen Diskussionspunkte mit der Opposition ist, wie bereits im letzten Jahr die Frage der künftigen Unterbringung der naturkundlichen Bildungsstätte. Bürgermeister und Verwaltung favorisieren ein Museum in unmittelbarem räumlichen Zusammenhang mit der Bauernmuseum und Anbindung an den Ravel Radweg in Lammersdorf.

Die FDP-Fraktion stellt eine evtl. Zustimmung zu diesem Projekt ausdrücklich unter den Finanzierungsvorbehalt. Zur Entscheidungsfindung ist es jedoch aus unserer Sicht unerlässlich, vorher ein Konzept zu beauftragen, dass über die Möglichkeiten und vor Allem über die Kosten Auskunft gibt. Deshalb haben wir uns, im Gegensatz zu den Anträgen von SPD und UWG, für die Beibehaltung des entsprechenden Mittelansatzes von 7.800 Euro entschieden.

In den Haushalten 2012 und 2013 sind insgesamt 630 T Euro bei einer gleichzeitigen Fördersumme von 406 T Euro für die Verbesserung der Breitbandversorgung im Gemeindegebiet eingestellt. Damit werden wir in den beiden kommenden Jahren die Breitbandversorgung in den Orten Kesternich, Rurberg und Woffelsbach wesentlich verbessern und somit fast das gesamte Gemeindegebiet mit einem leistungsfähigen Netz erschlossen haben.

Den Vorschlag der SPD-Fraktion, die Parkgebühren in den Rurseeorten zu erhöhen werden wir nur in Bezug auf die Gebühren für die Wohnmobile aufnehmen und die Gebühr von 5 auf 8 Euro erhöhen. Darüber hinaus lehnen wir eine Gebührenerhöhung in diesem Jahr ab.

Während die Dorferneuerungsmaßnahme in Woffelsbach so langsam ihrer Vollendung entgegen geht, sieht man bei der zweiten wichtigen touristischen Infrastrukturmaßnahme in Woffelsbach, der „Neuen Mitte“ kein richtiges vorwärtskommen. Beide Maßnahmen leiden offensichtlich unter der personellen Unterbesetzung der Bauabteilung.

Auch deshalb ist eine personelle Aufstockung der Gemeindeverwaltung dringend angesagt, damit gerade im Bereich der baulichen Investitionen, die nötige fachliche Kontrolle der Qualität, der Finanzen und der Einhaltung der zeitlichen Abwicklung möglich ist.

Gerade auch im Hinblick auf die beiden Großprojekte im Bereich der Energiewirtschaft, dem geplanten Windpark Langschoß und dem Pumpspeicherkraftwerk Rursee ist eine kompetente fachliche Begleitung durch die Verwaltung der Gemeinde Simmerath dringend erforderlich.

In diesem Zusammenhang warnen wir vor überzogenen finanziellen Erwartungen.

Wir sollten unsere Entscheidung zu diesen Projekten deshalb nicht unter das Primat der Haushaltskonsolidierung stellen, sondern vornehmlich die Verträglichkeit mit der allg. Entwicklung der

Gemeinde Simmerath im Auge haben.

Die FDP Fraktion stimmt dem Haushaltsentwurf der Gemeinde Simmerath für das Jahr 2011 zu.

Dank an Herrn Laschet.

Hermann-Josef Bongard

(FDP Fraktionsvorsitzender)